

Nulltarif - Förderung von Bahn-, Bus-, Radverkehr

Auswege aus der Auto-(LKW-)Gesellschaft: Für eine sozialökologische Verkehrswende!

Die Auto-(LKW-)Gesellschaft schädigt in hohem Maße Umwelt, Klima und Gesundheit der Menschen. Sie darf deshalb keine Zukunft haben.

Auch Oldenburg leidet unter den vielen Autos und LKWs. Das CO²-Problem am Heiligengeistwall verfolgt uns schon seit Jahren. Es ist nur eines von vielen Problemen.

Nun also Fahrverbote für Dieselfahrzeuge? Mehr E-Mobilität? Öffentlicher Nahverkehr zum Nulltarif? Neue Stadtteilbahnhöfe? Bahnumfahrung für den wachsenden Güterverkehr?

Es gibt in der Tat viele Fragen, aber bisher nur wenige Antworten, die zum Teil auch noch in die Irre führen:

So meint ein großes deutsches Nachrichtenmagazin, der öffentliche Nahverkehr taue nicht als

Alternative zum Auto. Was denn dann?

Was wir benötigen, ist eine Gesamtstrategie

Die Herausforderung besteht darin, Mobilität und Versorgung für alle zu sichern – mit deutlich weniger Verkehr. Wir brauchen dringend eine sozialökologische Verkehrswende!

Genau zu diesem Thema hat die ehemalige Attac-Geschäftsführerin und jetzige Bundestagsabgeordnete Sabine Leidig seit Jahren konzeptionell gearbeitet. Herausgekommen sind überzeugende Teilkonzepte wie „Bahn für alle“ und „Radfahren für alle“ als Bausteine für ein verkehrspolitisches Gesamtkonzept. Wir freuen uns darüber, dass wir Sabine Leidig dafür gewinnen konnten, in Oldenburg ihre Vorstellungen von einer sozialökologischen Verkehrswende zu präsentieren.

Diskussion über Oldenburger Verkehr

Im Anschluss an den Vortrag haben wir ausreichend Gelegenheit, zu diskutieren, auch zu Oldenburger Aspekten der Thematik. Wir haben zur Veranstaltung gezielt Akteure der Thematik aus Verkehrs- und Umweltverbänden sowie der Stadt Oldenburg eingeladen. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.



Sabine Leidig

MdB der Partei Die Linke, Koordinatorin „Plan B für Sozialökologischen Umbau“/Beauftragte für soziale Bewegungen/Verkehrspolitik - Schwerpunkt Bahn

**10. April 2018, 19.30 Uhr,
PFL, Peterstraße 3,
Seminarraum 2**

Der Eintritt ist frei, Spenden werden nicht zurückgewiesen.

V.i.S.d.P.: Johannes Petrich, Oldenbg.

